

Baubeschreibung

Kindertagesstätte Frauenstegstraße, Zuffenhausen

Leistungsstand: LP5 Werkplanung

Städtebau:

Das städtebauliche Umfeld wird geprägt durch einen Grünstreifen mit Kleingärten, der die umgebende Wohnsiedlung durchzieht. Das Volumen der Kita wurde daher in zwei zweigeschossige „Häuser“ mit Satteldächern gegliedert, die durch eine ebenfalls zweigeschossige Halle mit Flachdach verbunden werden. Diese ermöglicht einen Durchgang und -blick zwischen den Häusern in den Garten. Eine eindeutige Adressbildung erfolgt am öffentlichen Platz im Westen.

Gebäude:

Die beiden Häuser sind leicht versetzt zueinander angeordnet, so dass sich die Halle Richtung Garten öffnet. Das Gebäude erhält eine Teilunterkellerung, die sich unter der Halle befindet.

Die Erschließung erfolgt von Westen durch einen Windfang in die zentrale, zusätzlich von oben belichtete Halle. Auf der Ostseite der Halle befindet sich der Ausgang in Richtung Garten.

Die Hauptfunktionsräume in den Häusern sind auf beiden Geschossen an den Giebelseiten angeordnet. Dazwischenliegend befinden sich die vertikale Erschließung und die installierten Bereiche. Diese Struktur ermöglicht eine langfristig flexible und damit nachhaltige Nutzung der Räume.

Das Nord-„Haus“ beinhaltet im EG die vom Personal genutzten Räume, die Küche, den Kinderbewegungsraum und das barrierefreie WC. Im OG befinden sich die beiden Gruppen für 3-6- Jährige mit zugeordneten WC-Bereichen und der Werkraum mit Lager. Im Süd-„Haus“ sind Erd- und Obergeschoss gleich aufgebaut mit je zwei Kleinkindgruppen, WC-Bereich und Lagerräumen. Zusätzlich befinden sich hier Mitarbeiter-WC, Besprechungs-/Medienraum und Teeküche. Im Untergeschoss sind Hausanschluss, Technik, Lager, Kinderwagenabstellraum und Hauswirtschaft untergebracht.

Konstruktion und Materialität:

Die Teilunterkellerung sowie die Wände und Decken der Vertikalerschließung und der Halle werden ebenso wie die beiden Fluchtterrassen und -treppen als Ortbetonkonstruktion erstellt. Alle übrigen Gebäudeteile sind als Holzständerwände mit Holzdecken und -dächern geplant.

Die Häuser erhalten eine Holzverschalung und eine Titanzink-Dachdeckung. Die Eingangs- und Gartenfront der Halle wird verglast. Damit wird das Entwurfsprinzip der beiden Häuser mit Zwischenraum unterstützt.

Wände und Decken werden gestrichen, in der Halle wird die Holzverschalung von der Außenseite der Häuser an den Wänden fortgeführt. Die bodentiefen Fensteröffnungen werden als Holzfenster ausgeführt und lassen viel Licht in die Räume. Ein außenliegender Sonnenschutz und Lüftungsöffnungen hinter perforierten Fassadenelementen vermeiden Überhitzung durch zu hohen solaren Eintrag und ermöglichen eine Nachtauskühlung des Gebäudes. Die offenen Estrichböden sowie die Betonkonstruktion der Halle bringen thermische Speichermasse ins Gebäude.

Energiekonzept:

Die Warmwasserbereitung erfolgt über elektrische Durchlauferhitzer, die Gebäudeheizung über einen Pelletkessel und Fußbodenheizung. Eine mechanische Lüftung mit Wärmerückgewinnung wird nur in den Sanitärräumen, der Küche und den innenliegenden Räumen eingebaut.

Als Beleuchtung sind LED-Leuchten vorgesehen, die eine hohe Energieeffizienz ermöglichen.

Das Energiekonzept ist mit dem Amt für Umweltschutz abgestimmt.